

8.12.2025

Kleine Anfrage

Digitale Gemeinde: Benutzerfreundlichkeit, Barrierefreiheit und digitale Souveränität

Absender:

Matthias Koch
Zentralstrasse 30
8212 Neuhausen am Rheinfall

An:

Gemeinderat
Neuhausen am Rheinfall
Zentralstrasse 38
8212 Neuhausen am Rheinfall



Sehr geehrter Herr Gemeindepräsident,

Sehr geehrte Frau Gemeinderätin, Sehr geehrte Herren Gemeinderäte

Digitale Gemeinde: Benutzerfreundlichkeit, Barrierefreiheit und digitale Souveränität

Am 27.10. berichtete SRF (10 vor 10), dass von 70 getesteten Gemeindeseiten aus der Schweiz keine einzige vollständig barrierefrei ist (20 sind teilweise barrierefrei, 50 bieten keine Barrierefreiheit).¹ Von den untersuchten Schaffhauser Gemeinden (Stadt Schaffhausen, Hallau) ist keine barrierefrei. Dieses Ergebnis erstaunt, denn gemäss Bericht besteht in der Schweiz «eine rechtliche Verpflichtung zur Beseitigung solcher Hürden.»

Es stellt sich die Frage, wie Neuhausen wohl abgeschnitten hätte und inwieweit die Gemeinde Neuhausen Schritte für eine bessere Zugänglichkeit ihrer Onlinedienste für möglich und umsetzbar hält. Denn Menschen mit Beeinträchtigungen, aber auch ältere Menschen (z.B. wegen eingeschränkter Mobilität) nutzen zunehmend die digitalen Möglichkeiten als Unterstützung für einen selbstbestimmten Lebensalltag. Sie sind darauf angewiesen, dass die Onlinedienste nicht nur verfügbar sind, sondern auch einfach bedienbar und nutzbar sowie anpassbar an die je unterschiedlichen Bedürfnisse (z.B. bzgl. Farbe und Kontrast, einfache Navigation, etc.).

Beim Besuch der Webseite der Gemeinde Neuhausen fällt auf, dass die Seite in die Jahre gekommen ist. Sie ist überspitzt formuliert in HTML gewalztes Organigramm. Wer mit den Begrifflichkeiten und Strukturen der Gemeinde nicht vertraut ist, findet sich nur schwer zurecht. Die Stichwortsuche bietet nur halbwegs Unterstützung. Andere Webseiten erlauben erweiterte Suchmöglichkeiten, die interaktiv Vorschläge machen und den User durch den Datenschungel lotsen.

Dieser Befund wirft auch Fragen auf in Bezug auf die digitale Gemeinde und ihre digitale Souveränität: Bei vielen Personen ist das Bedürfnis nach Datenschutz und Kontrolle über die eigenen Daten gewachsen. Damit verbunden ist die Forderung, die Abhängigkeit von einzelnen Anbietern in den Bereichen Software, Datenspeicherung/-verarbeitung und bei der Nutzung von künstlicher Intelligenz (KI) soweit wie möglich zu reduzieren, insbesondere vor dem Hintergrund der aktuell unvorhersehbaren geopolitischen Lage.² Andere Länder wie Dänemark und dessen Gemeinden haben bereits vor Monaten auf die veränderte Weltlage reagiert und setzen auf digitale Souveränität³, um ihre Abhängigkeit von einzelnen Playern auf ein gesundes Mass zu reduzieren.

¹<https://www.srf.ch/news/schweiz/digitale-barrierefreiheit-schweizer-gemeinde-websites-sind-voller-huerden> [Zugriff: 3.12.2025]

² Die Wichtigkeit der digitalen Souveränität belegt z.B. der Fall des Richters Nicolas Guillou (https://www.lemonde.fr/international/article/2025/11/19/nicolas-guillou-juge-francais-de-la-cpi-sanctionne-par-les-etats-unis-face-aux-attaques-les-magistrats-de-la-cour-tiendront_6654016_3210.html?random=868588313 [Zugriff: 3.12.2025])

³<https://osb-alliance.de/featured/danemark-goes-open-source> [Zugriff: 1.8.2025]

Fragen:

Gestützt auf Art. 26 der Geschäftsordnung für den Einwohnerrat⁴ bitte ich den Gemeinderat um die Beantwortung der untenstehenden Fragen.

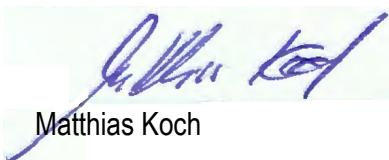
Fragen zur Benutzerfreundlichkeit und Barrierefreiheit

1. **Barrierefreiheit:** Wie beurteilt der Gemeinderat die Barrierefreiheit ihrer Webseite und anderer von ihr angebotenen Onlinediensten (z.B. Gemeindemelder), z.B. anhand der 5 Kriterien (Screenreader, Tastaturbedienbarkeit, Farbe und Kontrast, Untertitel und Audiodeskription, leichte Sprache) im oben erwähnten SRF-Bericht ?
2. **Verbesserungsmöglichkeiten:** Wo verortet der Gemeinderat Verbesserungsmöglichkeiten und welche Schritte zur Verbesserung der Benutzerfreundlichkeit, der Suchfunktionen und Barrierefreiheit lassen sich konkret umsetzen und welche bedürften einer grundlegenden Änderung des Designs?
3. **Konzept:** Wie und in welchen Zeitabständen wird die Webseite überprüft und an die technologischen Entwicklungen und veränderten Nutzungsbedürfnisse der Bevölkerung angepasst und inwiefern hält der Gemeinderat ein Konzept für eine fortlaufende Weiterentwicklung der Webseite für sinnvoll?

Fragen zur digitalen Souveränität:

4. **Datensicherheit und -schutz:** Wo, mit welchen Systemen und unter welchem Recht werden datenschutzrelevante Daten verarbeitet und gespeichert (physischer Standort) und wie wird die Sicherheit dieser Daten gewährleistet und verhindert, dass diese unbefugt von Dritten eingesehen, analysiert und verwertet werden (z.B. als Datengrundlage für KI-Modelle)?
5. **Künstliche Intelligenz:** Wie kommt in der Gemeinde KI zum Einsatz, welche Systeme werden genutzt und was passiert innerhalb der genutzten KI-Systeme mit den eingegebenen Daten? Gibt es ein datenschutzsensibles Nutzungskonzept und Richtlinien oder sind solche in Erarbeitung?
6. **Unabhängigkeit:** Inwieweit bietet der Kanton (bzw. *itsh*) oder andere Dienstleister Beratung und Unterstützung, um verstärkt Schweizerische oder europäische Lösungen einzusetzen und die Abhängigkeit von den USA und «Big Tech» zu reduzieren?
7. **Chancen:** Welche Chancen könnte eine signifikante Verbesserung der digitalen Souveränität für Neuhäusen bedeuten, auch bezüglich Standortattraktivität für innovative Software/IT-Unternehmen?

Vielen Dank für die Beantwortung meiner Fragen und freundliche Grüsse



Matthias Koch

⁴ [171.110_Geschäftsordnung_Einwohnerrat_20241114](#) (Zugriff: 4.6.2025)